

KREATUREN AUS TON

Aare FREIMANN
Tallinn (EST) - Publikumspreis

„Ode“, der nette Hausdrache oder „Juulius“, der seltsame langbeinige Vogel mit dem melancholischen Blick waren nur zwei der Kreaturen, die in der Werkstatt von Ülle & Aare Sink-Freimann in immer neuen Haltungen und Formen entstanden sind. Leider ist Ülle Sink im März 2017 verstorben, aber Aare führt auch ihr Werk weiter.

Da gibt es auch noch Hausgeist „Volly“, das Wildschwein „Artur“, den Stier „Siimu“, die Echse „Tuutu“, das Schaf „Aadu“, den Elch „Manivald“, die Hunde „Osvald“, „Roby“ und „Aksel“, den Hasen „Waldemar“, den Frosch „Cornelius“ und so einige andere.

Sie alle entspringen nicht nur der Phantasie, sondern der Lebenswelt und der abgeschiedenen Umgebung des Künstlers aus Estland und variieren so unendlich, wie das Leben selbst und die Situationen, die es hervorruft. Mal keck und neugierig, mal verschreckt oder angriffslustig, mal traurig und in sich gekehrt - so stehen sie da, auf den Keramikmärkten in ganz Europa, und warten auf Käufer, die zu ihnen Kontakt aufbauen, sie mitnehmen und ihnen einen neuen „Lebensraum“ bieten. Ansonsten „leben“ die vielfältigen Schöpfungen aus Ton in der Koopa-Galerii, die sich in den mittelalterlichen Gewölben der Altstadt von Tallinn befindet.

Keine Keramik im klassischen Sinn, sondern ganz besondere Kunstwerke aus gebranntem Ton, deren Faszination sich auch das Raerener Publikum seit vielen Jahren nicht entziehen kann.

Werkstatt:

Koopa Galerii,
Vene 8,
EST-10123 TALLINN
Tel.: 00-372-55698638
www.koopagalerii.com
info@keramika.eu



Aare FREIMANN lebt - wie vorher schon mit seiner Frau Ülle SINK - in der Wildnis der estnischen Wälder und Moore, einzelgängerisch und einsam. Er kommuniziert mit der Welt durch seine Schöpfungen. Alles Persönliche ist zunächst nebensächlich, daher gibt er auch keine Lebensdaten preis.

Von sich selbst sagt er, dass er sich nicht aus Arroganz für diese Haltung entschieden hat. Vielmehr ist er der Auffassung, dass alle wichtigen Ideen und Begegnungen nur dann zu uns kommen, wenn wir bereit sind, sie zu bemerken. Damit so etwas geschehen kann, ist es nötig, die Umgebung zu reinigen. Die Natur hat für ihn heilige Bedeutung.

Der Ton ist für Aare Freimann der weltbeste Werkstoff. Seine Schöpfungen sind kein Projekt, sondern Glaube, Überzeugung und Lebensweise. Er will, dass die Menschen zu seinen Kreaturen Kontakt aufnehmen, ehe sie ihnen ein neues Zuhause geben.

Man kann sie auf zahlreichen Keramikmärkten in Belgien, den Niederlanden, Deutschland und Österreich finden. In Raeren gewannen sie 2013, 2014 und 2017 jeweils den Publikumspreis.